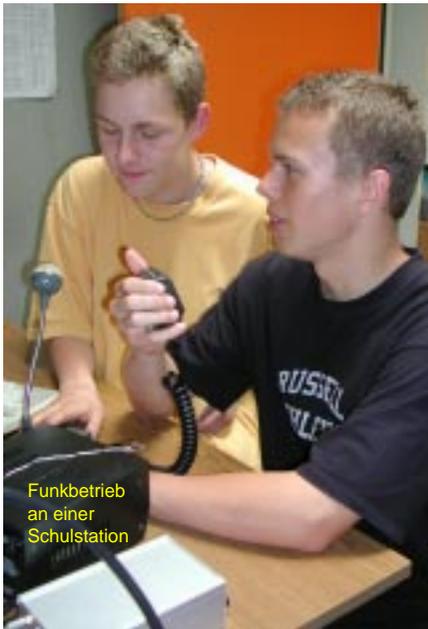


Wie wird man Funkamateuer?

Wer Funkamateuer werden möchte, muss eine Prüfung bei einer Außenstelle der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP) ablegen. Er erhält dann ein Amateurfunkzeugnis und ein international gültiges Amateurfunkrufzeichen zugeteilt. Diese Prüfungen bestehen aus den Abschnitten Technik, Betriebstechnik und Gesetzeskunde.

In Deutschland gibt es drei Amateurfunkzeugnisklassen mit unterschiedlichen Funkmöglichkeiten und Prüfungsanforderungen. Speziell für den Einsteiger wurde die Klasse 3 geschaffen, in der für den Prüfungsabschnitt Technik erweiterte Grundkenntnisse aus dem Physikunterricht abgefragt werden. Mit auf 10 W beschränkter Leistung darf dann auf dem 2m- und dem 70cm-Band in allen Betriebsarten gefunkt werden. Die Zeugnis-Klasse 2 ermöglicht Funkverbindungen auf allen Amateurfunkfrequenzen ab dem 2m-Band bis zu höchsten Frequenzen und die Zeugnis-Klasse 1, bei der zusätzlich Morsekenntnisse überprüft werden, erlaubt Funkbetrieb auf allen Amateurfunkbändern.

Eine besondere Chance zur Ausbildung zukünftiger Funkamateure bietet der Ausbildungsfunkbetrieb, der erstmals im neuen Amateurfunkgesetz von 1997 geregelt ist. Jeder Funkamateuer kann entsprechend seiner Zeugnis-Klasse ein Ausbildungsrufzeichen beantragen und kann dann durch praktischen Funkbetrieb Auszubildende auf die Amateurfunkprüfung vorbereiten. Weitere und genauere Informationen finden Sie mit Hilfe der Kontaktanschriften.



Die meisten der hiesigen Funkamateure sind Mitglied im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC e.V.), der Kurse zur Vorbereitung auf die Amateurfunkprüfungen anbietet. Insbesondere sei hier auf den Internet-Kurs „Online zu Amateurfunkprüfung“ für die Klasse 3 hingewiesen. Das Sachgebiet Amateurfunk in der Schule im DARC-Referat für Ausbildung, Jugend und Weiterbildung bietet bei schulischen Aktivitäten oder der Einrichtung einer Amateurfunkstation an der Schule oder eines Amateurfunkkurses konkrete Unterstützung an.

Informationen über Amateurfunk:

Deutscher Amateur-Radio-Club (DARC e.V.)

Geschäftsstelle
Lindenallee 4, 34225 Baunatal
Telefon: 0561 / 94988-0
eMail: darc@darc.de
Internet: www.darc.de

Referat Ausbildung, Jugendarbeit und Weiterbildung
Referent: Hans-Otto Dornfeld, DL2KCI
Telefon: 02233 / 78424
eMail: dl2kci@darc.de

Sachgebiet Amateurfunk in der Schule
Günther Mester, DL3KAT
Telefon: 02234 / 430195
eMail: dl3kat@darc.de

Online-Kursus zur Amateurfunkprüfung:

www.amateurfunkpruefung.de

Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule (AATiS) e.V.

Wolfgang Lipps
Sedanstr.24
31177 Harsum Tel. 05127 / 69396
eMail: wolfgang.lipps@t-online.de
Homepage des AATiS: www.aatis.de

Informationen über Gesetze, Vorschriften, Prüfungen, den Prüfungsfragenkatalog sowie Anschriften für die Amateurfunkprüfungen:

Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (RegTP)
Telefon: 0228 / 14-0
Internet: www.regtp.de
Infos zum Amateurfunk unter „Technische Regulierung Telekommunikation“

Bau und Betrieb von Amateurfunk-Satelliten: AMSAT-DL e.V.

Ernst-Giller-Str. 20
35039 Marburg/Lahn
Homepage der AMSAT: www.amsat-dl.org

Amateurfunk in der Schule



Deutscher Amateur-Radio-Club e.V.

DARC

Bundesverband für Amateurfunk in Deutschland

**Arbeitskreis Amateurfunk und
Telekommunikation in der Schule e.V.**

AATiS

Amateurfunk:

*abwechslungsreiche Freizeit
für technisch Interessierte*

Experimente

Funkwellenausbreitung, Geophysik, Amateurfunksatellitennutzung, Kontakte mit der internationalen Raumstation ISS, Übertragungsverfahren, Antennen bauen und testen

Jugend forscht

Amateurfunk bietet spannende Themen und Hilfestellungen: viele der Preisträger sind Funkamateure

Projekte

Elektronikanwendungen, Ballon-Projekt, Wetterstationen aufbauen und vernetzen, Treibbojen-, Roboter-, Satelliten-Projekt

Elektronik

Innovative Technik: Digitales Amateurfunkfernsehen (DATV), APRS, Antennen, Funkgeräte und Zubehör selbst bauen, Elektronik-Schaltungen

Computer

sind im Amateurfunk vielseitig einsetzbar: Antennensteuerung, Satellitendurchgänge berechnen, Bildübertragung, Packet Radio, u.v.m.

Kontakte

Freundschaften mit Funkamateuren auf allen Kontinenten schließen

Fremdsprachen

anwenden und Fachausdrücke dazulernen

Wettbewerbe

Sportliche Betätigung bei Peilveranstaltungen und Teilnahme an internationalen Funkwettbewerben (Europatag der Schulstationen, JOTA usw.)

Berufswahl

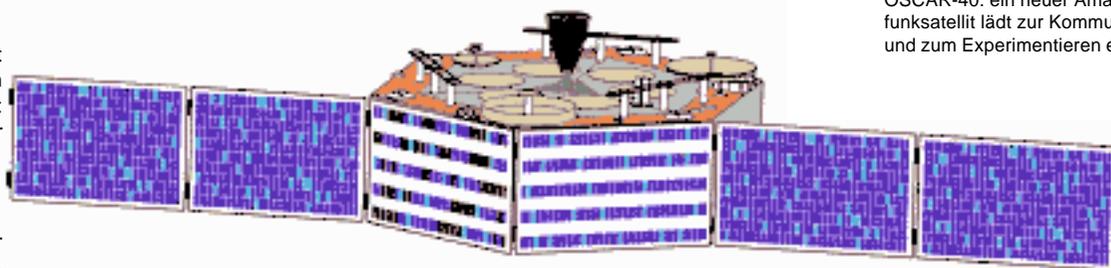
Über den Amateurfunk haben schon viele Techniker oder Ingenieure ihren Weg gefunden

Freizeit

Langeweile ist unbekannt bei Funkamateuren; das Hobby bietet sinnvolle und vielfältige Freizeitgestaltungsmöglichkeiten

Eine neue Welt für dich!

Hast du Lust am Experimentieren? Möchtest du gerne etwas über ferne Länder erfahren, Freunde in der ganzen Welt finden und mit ihnen sprechen? Dann kannst du alleine in Deutschland mehr als 70 000 Funkamateure treffen, weltweit sind es über zwei Millionen.



OSCAR-40: ein neuer Amateurfunksatellit lädt zur Kommunikation und zum Experimentieren ein

Viele von euch surfen im Internet, denn das kann faszinierend sein. Aber bald kennst du alle Links und du möchtest mehr experimentieren. Außerdem belastet das Internet deine Geldbörse oder zumindest die deiner Eltern.

Der Amateurfunk bietet als experimentelle Telekommunikation eine faszinierende Alternative! Funkamateure sind überall: auf der Raumstation ISS, in einer Antarktis-Forschungsstation, auf Schiffen, kleinen Karibikinseln, ... Und immer sind diese Funkkontakte kostenlos. Funkamateure dürfen ihre Sender und Empfänger selbst bauen, experimentieren mit Antennen und neuen Übertragungsarten. Elektronikschaltungen und Computeranwendungen stehen im Mittelpunkt des Interesses.



Erfolgreiche Teilnahme am Europatag der Schulstationen

Amateurfunk = sinnvolle Freizeit für Technikfreaks!

Amateurfunk: technisch experimenteller Funkdienst mit internationalen Verbindungen

Funkamateure finden überall Gesprächspartner und Freunde. Lehrer und Schüler/innen stehen oft im Kontakt mit ihren ausländischen Partnerschulen und die Schüler können so ihre Sprachkenntnisse in der Praxis anwenden.

Einen guten Einstieg bieten Amateurfunkpräsentationen bei Schulfesten, einem Tag der offenen Tür oder ähnlichen Veranstaltungen. Schüler nehmen begeistert an „Fuchsjagden“ teil, einem Funkpeilwettbewerb.

Amateurfunk ist ein modernes Hobby bei dem der Computer eine wichtige Rolle spielt. Mit seiner Hilfe können Standbilder in die ganze Welt übertragen werden. Auch für andere digitale Betriebsarten wie z.B. Funkfernsehen wird der Computer genutzt und mit der entsprechenden Software genügt schon eine einfache Soundkarte.

Mit Hilfe von Amateurfunksatelliten sind weltweite Kontakte auch auf UKW-Frequenzen möglich. Zahlreiche Astronauten sind Funkamateure, so dass Funkgespräche mit ihnen in der neuen internationalen Raumstation ISS oder des Space Shuttle möglich sind.



Dies sind nur einige Beispiele für die Anwendung des Amateurfunks in der Schule. Durch den Amateurfunk haben schon viele Schüler ihren Weg in technische Berufe gefunden und sind heute Techniker und Ingenieure. Und nicht von ungefähr sind zahlreiche Jugend-forscht-Preisträger begeisterte Funkamateure.

Interesse? Dann wenden Sie sich an eine der Kontaktadressen!